

## Papst will Homosexuelle mit Barmherzigkeit begleiten

### Papst Franziskus fordert mehr Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat die **katholische Kirche** zu mehr Mitgefühl gegenüber homosexuellen Paaren ermahnt. "Wir müssen sie mit Barmherzigkeit begleiten", sagte das katholische Kirchenoberhaupt in einem Exklusiv-Interview für Zeitschriften des Jesuitenordens. Franziskus bekräftigte seine **Aussage vom Juli**: "Wenn eine homosexuelle Person guten Willen hat und Gott sucht, dann bin ich keiner, der sie verurteilt." Es dürfe keine "spirituelle Einmischung in das persönliche Leben geben".

Mit seinen Äußerungen bekräftigte er lediglich die Lehre der katholischen Kirche, sagte Franziskus. "Eine Person hat mich mal auf provozierende Weise gefragt, ob ich Homosexualität gutheißen würde. Ich habe mit einer weiteren Frage geantwortet: 'Sag mir – wenn Gott eine schwule Person betrachtet, befürwortet er die Existenz dieses Menschen mit Liebe, oder weist er diese Person zurück und verurteilt sie?'"

#### **"Wir müssen ein neues Gleichgewicht finden"**

Auch zu anderen umstrittenen Themen nahm er Stellung. Für Geschiedene bat er ebenso um Barmherzigkeit – sie müssten "nach ihren Bedingungen" im wahren Leben beurteilt werden, sagte Franziskus. Zudem bat er um Gnade für Frauen, die eine Abtreibung hinter sich hätten und wahre Reue zeigten.

In dem Interview betonte der Papst die Bedeutung dieser Themen: "Wir müssen ein neues Gleichgewicht finden, sonst droht das moralische Gebäude der Kirche wie ein Kartenhaus einzustürzen."

Zugleich räumte das katholische Kirchenoberhaupt ein: "Wir können uns nicht nur mit der Frage um die Abtreibung befassen, mit homosexuellen Ehen, mit den Verhütungsmethoden. Das geht nicht. Ich habe nicht viel über diese Sachen gesprochen. Das wurde mir vorgeworfen. Aber wenn man davon spricht, muss man den Kontext beachten." Franziskus verwies zudem auf die von der Kirche bekannten Ansichten zu diesen Themen. "Und ich bin ein Sohn der Kirche", fügte er hinzu.

